

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2021052/1

Dezernat: Dezernat 6	aktuelles Gremium Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	Sitzung am: 06.05.2021 TOP: 2.7
Amt: Amt 60	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2021052/1
	Az.:	erstellt am: 15.04.2021

Betreff

Sanierungswirtschaftsplan 2021

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	06.05.2021: Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	06.05.2021	laut BV

Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Ina Rauer		27.04.2021

Beschlussentwurf

Der Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss beschließt den Sanierungswirtschaftsplan 2021 entsprechend Anlage 1.

Gesetzliche Grundlagen:

Hauptsatzung der Stadt Köthen (Anhalt)

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Der Stadt Köthen (Anhalt) liegen im Förderprogramm Stadtsanierung für das Haushaltsjahr 2021 keine Bewilligungen von Fördermitteln vor.

In diesem Förderprogramm können keine Fördermittelanträge gestellt werden, da das Förderprogramm nicht mehr aufgelegt wird. Bis zum 31.12.2020 war die Gesamtmaßnahme förder technisch beim Landesverwaltungsamt abzurechnen. Die Abrechnung der Stadt Köthen erfolgte fristgerecht, der Schlussabrechnungstichtag ist der 31.10.2020. Nach diesem Zeitpunkt dürfen nur noch Maßnahmen realisiert werden die weiterhin dem Sanierungsrecht unterliegen.

Schwerpunktmäßig soll mit den letzten finanziellen Mitteln in der Sanierung die dringend erforderliche Sanierung der Böschungsmauer des Bärteiches realisiert werden. Weitere Kosten werden für die Broschüre „30 Jahre Stadtsanierung“, erforderliche Einzelgutachten, Kosten zur Vergütung des Treuhänders und noch erforderliche Maßnahmen im Schloßpark vorgesehen.

Die geplante Maßnahmebelegung und die Erläuterung hierzu sind den Anlagen zu entnehmen.

Die Mittel der Vorjahre	522.184,75 €
Ausgleichsbeträge	552.048,94€
Somit stehen in 2021 für die Maßnahmen im Sanierungsgebiet zur Verfügung.	1.074.233,69 €

I. Finanzielle Mittel aus dem Städtebauförderprogramm

zu 1 Vorhandene Mittel aus 2020

In den vorhandenen Mitteln sind bewilligte und bereits abgerufene Mittel der Vorjahre sowie vereinnahmte Ausgleichsbeträge enthalten.

zu 2. Ausgleichsbeträge

Die Aufhebung des vorerst letzten Bereiches des Sanierungsgebietes, 6. Teilaufhebung Marktplatz bis Bärplatz (Bereich der innerstädtischen Fußgängerzone) der erfolgte im Jahr 2019. Es bestehen danach der Bereich Villa Wittig, Poststraße (ehemals Kellert und Pullert) sowie der Schloßbereich als Sanierungsgebiet fort. Das erforderliche Anhörungsverfahren für die auf Grund der vorerst letzten Aufhebung erforderlichen Ausgleichsbeträge für dieses Teilaufhebungsgebiet wurden bereits im IV. Quartal 2020 versandt. Coronabedingt wurden im Jahr 2020 noch keine Ausgleichsbescheide für dieses Gebiet versandt. Die Ausgleichsbetragsbescheide sollen voraussichtlich mit Beginn des II. HJ 2021 erlassen werden. Corona bedingt könnte dieser Termin ggf. nicht realistisch sein.

Über die Mittel kann erst nach tatsächlicher Vereinnahmung verfügt werden.

Mit diesen Mitteln soll planmäßig zum wesentlichen Teil die Baukosten für die Sanierung der Böschungsmauer am Bärteich finanziert werden. Um diesbezüglich Planungssicherheit zu erhalten und vielleicht schon über den Herbst / Winter 2021/2022 die Ausschreibung durchzuführen beabsichtigt die Verwaltung, einen Ausnahmeantrag beim Landesverwaltungsamt zu stellen und die Zustimmung für eine Kreditaufnahme durch den Treuhänder der Stadt Köthen (Anhalt), der SALEG einzuholen. Die noch nicht gedeckten Baukosten (siehe III. lfd. Nr.2.1 und 2.2) könnten über einen Kredit bis zur maximalen Höhe der noch zu erwartenden Ausgleichsbeträge finanziert werden. Die genaue Kredithöhe würde nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses (mit einer gewissen Sicherheit ermittelt) festgelegt. Eine Kreditzusage und die Zustimmung des Landesverwaltungsamtes

müssen jedoch vor Beginn des Ausschreibungsverfahrens vorliegen. Die Tilgung des Kredits erfolgt kurzfristig, durch die Vereinnahmung der noch ausstehenden Ausgleichsbeträge. Auch könnten nach Zustimmung die Kreditbeschaffungskosten auf diesem Wege mit finanziert werden. In der klassischen Stadtsanierung besteht diese Möglichkeit. So wurde zum Beispiel die südliche Springstraße finanziert und der Kredit mit bewilligten Fördermitteln der Folgejahre getilgt. Da die Sanierung gegenüber dem Land bis zum 31.12.2020 abzurechnen war, kann derzeit nicht abschließend eingeschätzt werden, ob die Zustimmung vom Landesverwaltungsamt für eine derartige Finanzierung erteilt wird.

Sollte die Zustimmung nicht erteilt werden, müsste zur Sicherung der Finanzierung dann Geld in den Haushalt 2022 eingestellt werden und auch die Ausgleichsbetragsbescheide in 2021 versandt werden.

Eine entsprechende Stadtratsvorlage zur Berechtigung der Kreditaufnahme durch den Treuhänder SALEG soll im nächsten Beratungszyklus erarbeitet werden.



Anlage1_Sanierungswirtschaftsplan2021.pdf



ErlaeuterungEinzelmaßnahmen.pdf